



Aktuelle Debatte

—

Fraktion AfD

Verkehrsblockaden durch radikale Öko-Gruppen: Klimakleber sind keine Aktivisten, sondern Extremisten!

Es wird beantragt, zur 16. Sitzungsperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt am 13./14./15. Dezember 2022 eine Aktuelle Debatte zum oben genannten Thema durchzuführen.

Begründung

Am 21.11.2022 legten Akteure der Organisation „Letzte Generation“ eine wichtige Kreuzung in der Magdeburger Innenstadt lahm und verursachten stundenlangen Stau.¹

Mit Aktionen wie diesen stellen sich selbst ernannte Öko-Gruppen gegen den demokratischen Rechtsstaat. Mit Verkehrswegblockaden, Museumsattacken und Platzbesetzungen kämpfen sie für die Durchsetzung von Klimazielen, die Beschränkung der Automobilität, Einführung eines allgemeinen Tempolimits von 100 Kilometern in der Stunde und die Wiedereinführung des 9-Euro-Tickets.

Ähnlich wie die von Greta Thunberg gegründete Bewegung „Fridays for Future“ ist auch die „Letzte Generation“ übergreifend organisiert und international vernetzt.² Sie gibt an, bundesweit in Ortsgruppen formiert zu sein. Finanziert wird die „Letzte Generation“ mit Zuwen-

¹ Matthias Fricke und Robert Gruhne, „Wie die „Letzte Generation“ den Verkehr in Magdeburg lahmlegen wollte“, in: Volksstimme.de vom 22.11.2022, <https://www.volksstimme.de/sachsen-anhalt/landespolitik/letzte-generation-klima-kleber-in-magdeburg-so-lief-die-aktion-3489899> (Abruf am 05.12.2022).

² MZ.de vom 21.11.2022, „Letzte Generation“ Was hinter den Protesten der Klimaaktivisten steckt: Was halten Sie davon?, <https://www.mz.de/deutschland-und-welt/deutschland/letzte-generation-ihre-meinung-zu-klimakleber-protest-und-aktionen-3489377> (Abruf am 05.12.2022).

dungen in sechs- und siebenstelligem Umfang. Ein Großteil der Mittel für Recruitment, Training und Weiterbildung stammt eigenen Angaben zufolge aus dem Climate Emergency Fund. Seit April 2022 ist sie Teil eines internationalen Netzwerks ziviler Widerstandsprojekte. Es nennt sich das A22 Network.³ Von dort wurden laut Angaben der Initiatoren 2022 schon vier Millionen Euro an 39 verschiedene Klimaschutzorganisationen ausgezahlt.⁴

Die Radikalisierung der Klimaproteste schreitet voran. In öffentlichen Vorträgen informieren die Mitglieder über ihre Ziele und Methoden und vermitteln Strategien für „gewaltfreie Widerstandsaktionen“ in Aktionstrainings. Interessierte, die sich bei den Koordinatoren melden, müssen in einem Anmeldeformular angeben, ob sie gewillt sind, ins Gefängnis zu gehen, sich einmalig festnehmen zu lassen, noch unsicher oder dafür „noch nicht bereit“ sind.⁵

Die Szene schreckt nicht vor Gewalt und Eskalation zurück und bemäntelt dies als Einsatz für eine vermeintlich gute Sache unabhängig von Recht und Moral. Zuletzt stand die Gruppe stark in der Kritik, nachdem durch Blockaden Rettungsfahrzeuge behindert wurden und eine verunfallte Radfahrerin verstarb.⁶ Aktuell kündigt die Klimaschutz-Gruppe „Unterbrechungen an allen Ecken und Enden“ an. Gewollt ist erklärtermaßen eine „maximale Störung der öffentlichen Ordnung“.⁷

Die Aktionen der Klimakleber und Straßenblockierer sind „kein legitimes Protestmittel“. Konkrete Straftaten und Ordnungsstörungen, unter denen Zehntausende leiden und/oder Schaden nehmen, rechtfertigen sich nicht durch ökologische Fernziele. Wer mutwillig fremde Gegenstände zerstört oder andere vorsätzlich oder fahrlässig schädigt oder gefährdet, wer den Tod von Menschen für seine Propaganda in Kauf nimmt, wendet sich gegen den Rechtsstaat und bewegt sich außerhalb unserer demokratischen Ordnung.

Der Kampfansage durch die Klimaextremisten muss sich der Rechtsstaat konsequent und frühzeitig stellen. Den Sicherheitsbehörden liegen Erkenntnisse über Straftaten im Kontext

³ Wer wir sind, <https://letztegeneration.de/wer-wir-sind/> (Abruf am 05.12.2022).

⁴ Theresa Crysmann und Sonja Eichert, „Fragen und Antworten - Wie finanziert sich die "Letzte Generation"?", t-online vom 27.11.2022, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_100075148/klimaaktivisten-letzte-generation-fragen-und-antworten-zu-den-klebe-protesten.html (Abruf am 05.12.2022).

⁵ Theresa Crysmann und Sonja Eichert, „Fragen und Antworten - Wie finanziert sich die "Letzte Generation"?", t-online vom 27.11.2022, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_100075148/klimaaktivisten-letzte-generation-fragen-und-antworten-zu-den-klebe-protesten.html (Abruf am 05.12.2022).

⁶ MDR vom 04.11.2022, "Letzte Generation" Klebeprotest in Berlin - Verunfallte Radfahrerin gestorben“, <https://www.mdr.de/brisant/radfahrerin-berlin-tot-102.html> (Abruf am 05.12.2022).

⁷ Tagesspiegel.de vom 02.12.2022, „Maximale Störung“ - Die „Letzte Generation“ will Blockaden in Berlin verstärken“, <https://www.tagesspiegel.de/berlin/maximale-storung-letzte-generation-will-blockaden-verstarken-und-kundigt-grossere-aktion-fur-montag-an-8959348.html> (Abruf am 05.12.2022).

von Klimaprotesten vor, die im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes - Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) bundesweit übermittelt werden. Es geht nicht um zivilen Ungehorsam. Es zeigt sich die gefährliche Tendenz gezielter Rechtsbrüche.

Ulrich Siegmund
Fraktionsvorsitz